

Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Vermessung, Photogrammetrie, Kulturtechnik : VPK =
Mensuration, photogrammétrie, génie rural**

Band (Jahr): **96 (1998)**

Heft 11

PDF erstellt am: **18.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Rückführungsgrad bestimmt. Zu Beginn der Rückführung muss man früher als am 15. Juni (frühester Schnittzeitpunkt gemäss OeBV) schneiden können, damit die Nährstoffe entfernt werden.

Der Zuschlag 2 für *Bewirtschaftungser-schwernisse* wird gewährt, wenn die Pflege der Fläche durch erhaltenswerte Strukturen (Feldgehölze, Steinhaufen usw.) erheblich erschwert ist sowie für steile Flächen.

Sobald eine Rückführungswiese eine *besondere Artenvielfalt* erreicht hat, wird sie als «artenreiche, ungedüngte Wiese» eingestuft. Vor Abschluss einer entsprechenden Vereinbarung mit Gewährung des Zuschlags 3 für besondere Artenvielfalt findet wiederum eine Begehung statt. Für die Gewährung des Zuschlags 3 bestehen keine absoluten Kriterien. Der Entscheid liegt vielmehr in der Hand des bis-

her einzigen kantonalen Gutachters, der aufgrund seiner langjährigen Erfahrung und aufgrund des Zustandes von vergleichbaren Referenzflächen entscheidet.

4. Bisherige Erfahrungen

Mit dem Stufenmodell (vgl. Abb. 1) kommt ein Landwirt beispielsweise bei den Heumatten für seine umfassende naturschützerische Leistungen auf durchschnittlich einen doppelten Bundesbeitrag. Dies scheint ein genügender Anreiz zu sein, ist aber nicht der alleinige Grund für den Erfolg.

Bis Ende 1997 konnten 573 Heumatten-Vereinbarungen abgeschlossen werden. Zählt man alle einzelnen Vereinbarungsf lächen zusammen, kommt man auf eine Gesamtfläche von 534 Hektaren. Dies entspricht über 70% des im Mehrjahresprogramm bis zum Jahr 2004 angestreb-

ten Flächenzieles von 750 Hektaren. Von rund 1500 Haupterwerbsbetrieben machen über 400 Solothurner Bauern, also mehr als ein Viertel, im Programm mit. Dieser hohe Stand hat mit Vertrauen zwischen dem Kanton und den Bewirtschaftern zu tun. Dieses konnte wesentlich dank dem Grundsatz der absoluten Freiwilligkeit – verbunden mit dem dauernden Gespräch – über nun 15 Jahre aufgebaut werden. Mit hoheitlichem Naturschutz – wie Verordnungen, Verfügungen oder Nutzungsplänen – wäre dies nie zu erreichen gewesen.

Hans Bienz
Leiter Abteilung Naturschutz
Amt für Raumplanung des Kantons
Solothurn
Werkhofstrasse 59
CH-4509 Solothurn

GEONIS

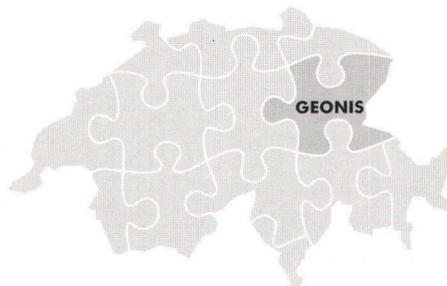
Das Netz-Informationssystem für die Schweiz - modular und hybrid

GEONIS ist ein offenes Informationssystem auf Windows NT für kleine und grosse Leitungsnetze. Mit GEONIS kann der Benutzer schnell und unkompliziert ein Netzinformatonssystem (NIS) nach den Empfehlungen von SIA, VSE und anderen Fachverbänden aufbauen.

GEONIS besteht aus einem Basismodul für Projektverwaltung und Grundanwendungen sowie den spezifischen Modulen für die einzelnen Medien. Im Moment stehen folgende Medien zur Verfügung: Abwasser, Wasser, Elektro, Gas, Fernmeldeanlagen, Kabelfernsehen, Fernwärme, Zivilschutz und Zonenplan. Der Benutzer kann eigene Medien entwerfen und bestehende Definitionen erweitern sowie auf seine Arbeitsabläufe anpassen.

GEONIS baut auf dem geographischen Informationssystem **MGE** von Intergraph auf, welches über eine Vielzahl von Funktionen zur Abfrage und Analyse von GIS-Daten verfügt.

Zusammen mit **GRICAL** (Punktberechnungsprogramm für Vermesser und Bauingenieure) und **GRIVIS** (Amtliche Vermessung) bildet GEONIS eine umfassende GIS-Lösung. MGE erlaubt zudem die Verwendung von Rasterplänen und digitalen Orthofotos zur hybriden Verarbeitung.



Wir bieten auch eine leistungsfähige Bürolösung für moderne Ingenieurbüros an: **Dalb für Windows** beinhaltet eine Auftragsbearbeitung, Zeiterfassung, Aufwandrechnung, Fakturierung usw. Verlangen Sie unseren aktuellen Produktkatalog!

Die GEOCOM Informatik AG - Ihr Partner für:

- Geographische Informationssysteme
- Entwicklung massgeschneiderter Applikationen
- Netzwerke: Analysen, Planungen, Installationen, Messungen
- Hardware und Software, CAD

Wir bieten Ihnen:

- Kompetente Beratung und Hilfe bei der Entscheidungsfindung
- Installationen vor Ort
- Wartung
- Schulung und Support

Unser Team von Informatikern erarbeitet für Sie professionelle Informatiklösungen zu vernünftigen Preisen.



GEOCOM 
INFORMATIK AG

Bernstrasse 21 Telefon 034 428 30 30
3400 Burgdorf Fax 034 428 30 32

<http://www.geocom.ch>